

# Israel kennt keinen Weg zur Gerechtigkeit für Palästinenser:innen

## Die Zustimmung der Tötung unschuldiger Mädchen in Gaza durch das Oberste Gericht beweist dies

Muhammad Shehada, english.alaraby.co.uk, 20.12.21

**Die Ablehnung der Forderung eines Vaters nach einer Entschuldigung für die Tötung seiner Töchter durch den Obersten Gerichtshof Israels zeigt, dass es unmöglich ist, Gerechtigkeit für Palästinenser:innen zu erreichen, und ermutigt die israelische Armee, das Leben der Menschen im Gazastreifen zu missachten, schreibt Muhammad Shehada.**

Am 16. Januar 2009 saß Dr. Abuelaish mit seiner Familie zu Hause, als ein israelischer Panzer zwei Granaten auf sein Haus abfeuerte und drei seiner Töchter und eine Nichte tötete. Dies geschah während der Operation „Gegossenes Blei“, einem „sorgfältig geplanten“ Angriff mit dem Ziel, „die Zivilbevölkerung zu bestrafen, zu demütigen und zu terrorisieren“ - so der Goldstone-Bericht des UN-Menschenrechtsrats von 2009.

Letzten Monat hat der Oberste Gerichtshof Israels einen gefährlichen Präzedenzfall geschaffen, der der israelischen Armee einen Freibrief für die Tötung von Zivilisten im Gazastreifen während Militäroperationen gibt, ohne dass sie Verantwortung oder Konsequenzen fürchten muss.

Mit der Begründung, es handele sich um eine „Kriegshandlung“, die den Staat vor Schadenersatzansprüchen schütze, wies das Gericht die Berufung eines Palästinensers ab, der von Israel eine Entschuldigung und Entschädigung für einen Panzerangriff im Jahr 2009 verlangte, durch den drei seiner Töchter und seine Nichte im Gazastreifen direkt getötet wurden.

Dr. Izzeldin Abuelaish, ein palästinensischer Arzt aus Gaza, kämpft seit 13 Jahren vor israelischen Gerichten um Gerechtigkeit für seine getöteten Töchter und seine Nichte. Sein Fall ist einfach, selbst nach israelischen Maßstäben. Doch jedes Gericht, an das er sich wandte, lehnte seine Petition prompt und unreflektiert ab, zuletzt auch der Oberste Gerichtshof.

Selbst nach Israels unerbittlichen Maßstäben ist Dr. Abuelaish im wahrsten Sinne des Wortes unschuldig. Er war der erste palästinensische Arzt, der in einem israelischen Krankenhaus arbeitete. Er lernte intensiv Hebräisch und er ist ein prominenter Aktivist für die israelisch-palästinensische Verständigung, und hat sich nie an einem gewaltsamen Widerstand gegen Israel beteiligt. Er hat ein umfangreiches Netzwerk israelischer Freunde, darunter prominente Journalisten und Militäroffiziere.

Am 16. Januar 2009 saß Dr. Abuelaish mit seiner Familie zu Hause, als ein israelischer Panzer zwei Granaten auf sein Haus abfeuerte und drei seiner Töchter und eine Nichte tötete. Dies geschah während der Operation

„Gegossenes Blei“, einem „sorgfältig geplanten“ Angriff mit dem Ziel, „die Zivilbevölkerung zu bestrafen, zu demütigen und zu terrorisieren“ - so der Goldstone-Bericht(1) des UN-Menschenrechtsrats von 2009.

Zufällig sollte Dr. Abuelaish live im Fernsehen mit dem israelischen Reporter Shlomi Eldar sprechen, als sein Haus von israelischen Truppen beschossen wurde. Verängstigt, schluchzend und zutiefst verzweifelt wiederholte er auf Arabisch und Hebräisch: „Meine Töchter, oh Gott“, und erklärte dann: „Ich wollte versuchen, sie zu retten, aber sie starben sofort an ihren Kopfwunden.“(2)

Dieser Anruf war eine äußerst seltene Gelegenheit, einem israelischen Publikum das palästinensische Leid direkt und hautnah vor Augen zu führen, über das ansonsten so gut wie nie berichtet wird. Daraufhin schrieben Tausende von Israelis wütend an den Fernsehsender(3), um sich zu beschweren, dass Dr. Abuelaish eine Plattform gegeben wurde, seine Tragödie zum Ausdruck zu bringen, was deutlich machte, wie sehr die Palästinenser:innen in den Augen der israelischen Öffentlichkeit entmenschlicht sind.

Einige Israelis stürmten sogar das Krankenhaus, in das Dr. Abuelaish in Israel evakuiert worden war, und unterbrachen eine Pressekonferenz, die er mit Tränen in den Augen und zitternder Stimme gab, um ihn als Lügner und Terrorunterstützer zu bezeichnen. „Wer weiß, was Sie in Ihrem Haus hatten? Niemand spricht darüber“, schrie eine israelische Frau den verzweifelten Vater aggressiv an(4).

Die israelische Armee gab widerwillig zu, dass die Töchter von Dr. Abuelaish durch ihren Beschuss getötet wurden, nachdem sie zunächst behauptet hatte, dass er Kämpfer beherberge oder dass seine Töchter durch eine Hamas-Rakete getötet worden seien - zwei häufige Ausreden, die die israelische Armee anführt, um ihre Tötung von Zivilisten im Gazastreifen zu rechtfertigen. Das israelische Militär weigerte sich jedoch stets, sich bei dem trauernden Vater zu entschuldigen und bezeichnete die Tötung seiner Familie als „Kriegshandlung“.

Erstaunlicherweise hat Dr. Abuelaish nie aufgegeben für Frieden zu weben. Nachdem er nach Kanada ausgewandert schrieb er 2011 ein Buch mit dem Titel *I Shall Not Hate: A Gaza Doctor's Journey on the Road to Peace and Human Dignity* [Ich werde nicht hassen: Der Weg eines Arztes aus Gaza auf dem Weg zu Frieden und Menschenwürde].

Doch trotz seines starken Glaubens an Frieden und Koexistenz, seiner zweifelsfreien Unschuld und der unumstößlichen Beweise, dass die Armee seine Töchter getötet hat, hat er noch immer keine Anerkennung seines Fehlverhaltens oder Gerechtigkeit für seinen Verlust erhalten.

Der Fall von Dr. Abuelaish ist ein Beispiel dafür, dass es unmöglich ist, im Rahmen des israelischen Justizsystems auch nur einen Funken Gerechtigkeit für Palästinenser:innen zu erlangen. Die Tatsache, dass die israelische Regierung sein leidenschaftliches Eintreten für den Frieden trotz seines großen Schmerzes nie anerkannt hat, zeigt deutlich, dass Israels ständiges Gejammer über das Fehlen palästinensischer Friedenspartner lediglich ein ungerechtfertigter Vorwand ist, um die israelische Gewalt zu legitimieren.

Das Profil dieses trauernden Vaters macht seinen Fall noch besorgniserregender. Wenn jemand mit seinem Ruf, seinem umfangreichen Netzwerk und seiner Bekanntheit nicht in der Lage war, vor israelischen Gerichten Recht zu bekommen, gibt es wenig Hoffnung für andere Palästinenser.

Die Situation von Dr. Abuelaish verdeutlicht, wie sehr die israelische Justiz am Leid der Palästinenser:innen beteiligt ist und welche Mängel sie aufweist. Egal, wer du bist oder was du tust, wenn du Palästinenser:in

bist, werden israelische Soldaten, Siedler und Polizisten ermutigt und durch das Gesetz geschützt, wenn sie deine Rechte verletzen, und Palästinenser haben keine Chance, von einem System, das darauf ausgelegt ist, Palästinenser zu unterdrücken, Gerechtigkeit zu erlangen.

**Skrupellos prahlten israelische Soldaten damit, dass sie zum Spaß auf die Demonstrierenden geschossen hatten. Ein Soldat gab damit an, dass er „42 Knie an einem Tag“ verstümmelt habe. Kein einziger israelischer Soldat oder befehlshabender Offizier wurde jemals für diese abscheuliche Gräueltat zur Rechenschaft gezogen.**

Die Tragödie von Dr. Abuelaish hallt überall im Gazastreifen nach, wo unabhängig von der Schwere der Tragödie oder der Unschuld der Opfer praktisch kein Israeli zur Verantwortung gezogen wird.

Während des *Großen Rückkehrmarsches* 2018-2019, als die Zivilbevölkerung des Gazastreifens am israelischen Grenzzaun entlang protestierte, der das Leben in der belagerten Enklave erstickt, und ihr Recht auf Rechte einforderte, schossen die israelischen Scharfschützen ganz nach Belieben.

Das israelische Militär tötete mehr als 200 Demonstrant:innen und verletzte mehr als 8.079 . Von ihnen wurden 6.106 lebensbedrohlich verwundet(5). Skrupellos prahlten israelische Soldaten damit, dass sie zum Spaß auf die Demonstrierenden geschossen hatten. Ein Soldat gab damit an, dass er „42 Knie an einem Tag“(6) verstümmelt habe. Kein einziger israelischer Soldat oder befehlshabender Offizier wurde jemals für diese abscheuliche Gräueltat zur Rechenschaft gezogen. Der einzige Soldat, der überhaupt eine Strafe erhielt, wurde zu einem Monat gemeinnütziger Arbeit verurteilt, weil er einen 14-jährigen Demonstranten ohne Genehmigung getötet hatte(7).

Das Urteil des Obersten Gerichtshofs gegen Dr. Abuelaish wird die israelische Armee nun weiter ermutigen, bei Eskalationen das Leben der Menschen im Gazastreifen bedenkenlos zu missachten. Egal, wie ungeheuerlich ein Verbrechen ist, das die Armee gegen die belagerte Bevölkerung des Gazastreifens begeht, sie kann sich einfach auf eine "Kriegshandlung" berufen, um von jeglicher Verantwortung befreit zu werden.

Es ist dringlicher denn je, dass der Internationale Strafgerichtshof seine Ermittlungen zu den in den besetzten palästinensischen Gebieten begangenen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit beschleunigt(8). Einen Moment länger zu warten hieße, die Palästinenser:innen dem uneingeschränkten israelischen Missbrauch auszuliefern, der durch das israelische Justizsystem unterstützt wird.

*Muhammad Shehada ist palästinensischer Schriftsteller und Analyst aus Gaza und Manager für EU-Angelegenheiten bei Euro-Med Human Rights Monitor.*

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://english.alaraby.co.uk/opinion/israel-has-no-avenue-justice-palestinians>

1. <https://www2.ohchr.org/english/bodies/hrcouncil/docs/12session/a-hrc-12-48.pdf>
2. <https://www.youtube.com/watch?v=OLUJ4fF2HN4>
3. <https://www.youtube.com/watch?v=Da4p-iVii8&t=420s>
4. <https://www.youtube.com/watch?v=Da4p-iVii8&list=TLPQMjgxMTIwMjGf15HelkXTdQ&t=465s>
5. <https://english.alaraby.co.uk/news/israel-gaza-return-march-killings-inquiries-unfinished>
6. <https://www.haaretz.com/israel-news/.premium.HIGHLIGHT.MAGAZINE-42-knees-in-one-day-israeli-snipers-open-up-about-shooting-gaza-protesters-1.8632555>
7. [https://www.btselem.org/press\\_releases/20211202\\_new\\_report\\_with\\_pchr\\_unwilling\\_and\\_unable](https://www.btselem.org/press_releases/20211202_new_report_with_pchr_unwilling_and_unable)
8. <https://english.alaraby.co.uk/news/possible-israel-war-crimes-committed-against-palestinians-icc-prosecutor>

(Im Originalartikel gibt es zusätzliche Links)